

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

Fragen sexueller Natur

Von Scheich Muhammed ibn Adam al-Kawthari

Übersetzt von H. Citlak

www.ahlu-sunnah.de

Frage: Ist es falsch sich, über Themen sexueller Natur zu informieren?

Antwort: Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

Der Islam ist ein vollkommener Lebensweg, der uns in jedem Aspekt des Lebens mit Führung unterstützt. Von Reinheit und Gebet über Handlungsvorschriften bis hin zur Heirat und dem Erbrecht. Es besteht wohl kaum Platz für die Trennung zwischen Religion und Staat, vielmehr besteht der Islam auf die Einhaltung des vollen Spektrums seiner Lehren – von den fundamentalen Glaubensgrundlagen (*aqa'id*), hingebungsvollem Gottesdienst (*ibadaat*), bis hin zu finanziellen Geschäften (*mu'amalaat*), sozialen und gemeinschaftlichen Umgangsformen (*mu'aschara*) und moralischer Ethik (*akhlaq*). Allah *subhanahu wa ta'ala* gebietet: **„Ihr, die ihr den Iman verinnerlicht habt! Tretet ganzheitlich in den Islam ein und folgt nicht den Fußstapfen des Satans! Gewiss, er ist für euch ein eindeutiger Feind.“** (Qur'an 2:208)

Der Gesandte Allahs *sallallahu 'alayhi wa sallam*, als Beispiel menschlicher Perfektion, zeigte uns den Weg, der uns in beiden Welten von Nutzen ist, selbst in den schlichten Realitäten des Alltags.

Imam Muslim *rahimabullab* überliefert in seinem *Sahih* von dem Gefährten Salman al-Farisi *radiyallahu 'anhu*, dass einige Polytheisten ihn ansprachen mit den Worten: „Euer Prophet hat euch alles beigebracht, sogar über Exkremente (d.h. über das Verhalten, wenn man sich erleichtert).“ Er antwortete: **„Wahrlich! Er verbat, uns in Richtung der Qibla zu wenden wenn wir das große oder kleine Geschäft erledigen und er verbat uns die Reinigung mit der rechten Hand, uns mit weniger als drei Steinen zu säubern und uns mit Mist oder Knochen zu reinigen.“** (Sahih Muslim 262 und Sunan Abi Dawud 7)

Sayyiduna Abu Hurayra *radiyallahu 'anhu* überliefert, dass der Gesandte Allahs *sallallahu 'alayhi wa sallam* sagte: **„Wahrlich, ich bin wie ein Vater und lehre euch (d.h. schämt euch nicht, selbst die Grundlagen von mir zu lernen). Wenn einer von euch geht, um sich zu erleichtern, darf er sich nicht Richtung Qibla wenden und ihr nicht seinen Rücken zuwenden und sich nicht mit der rechten Hand reinigen...“** (Sunan Abi Dawud 8)

Genauso vernachlässigt der Islam auch nicht die privatesten Momente im Leben – nämlich die sexuelle Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau. Detaillierte und ausdrückliche Urteile bezüglich sexueller Verhaltensweisen sind sowohl im Quran, in der *Sunna*, als auch in den Werken der klassischen Gelehrten zu finden. Es ist üblich, dass Gelehrte ganze Kapitel diesem delikaten/heiklen, jedoch wichtigen Thema in ihren Werken widmen. Imam Abu Hamid al-Ghazali *Ihya al-'Ulum al-Din*, *Al-Tibb al-Nabawi* von Imam Ibn al-Qayyim al-Dschawziyya, Imam Ibn Qudamas *Al-Mughni*, Imam Nasais *Ischraat al-Nisa'*, Imam Abul-Faradsch Ibn al-Dschawzi *Sayd al-Kathir*, das *Ghunya al-Talibin* von Scheich 'Abd al-Qadir al-Dschilani und unzählige andere klassische Werke befassen sich detailliert mit diesem Thema. Auch die Hauptnachschatenwerke der vier sunnitischen Schulen des islamischen Rechts (*Madhabib*) besprechen viele Aspekte sexueller Beziehungen und was verheiratete Paare tun dürfen und was nicht.

Der Grund dafür ist, dass eine gesunde sexuelle Beziehung absolut wichtig ist in der Ehe. Heutige Gelehrte stimmen allgemein darin überein, dass einer der Hauptgründe für gescheiterte Ehen ein gestörtes Sexleben ist.

Die Hauptursache von ehelichem Unfrieden ist oft sexuelle Unzufriedenheit. Probleme im Schlafzimmer führen oft zu Elend, Frustration und manchmal sogar zur Scheidung. Zu den Zielen der Ehe gehört die Befriedigung der sexuellen Bedürfnisse auf eine rechtmäßige Art, und wenn die Ehepartner beide unzufrieden sind, so kann die Versuchung, woanders hinzuschauen, überwältigend werden. Oft verweigert ein Ehepartner eine Form sexueller Aktivität, weil er sie versehentlich für verboten hält, was leicht zur Verschlechterung ihrer Beziehung führen kann. Daher ist es von entscheidender Wichtigkeit für verheiratete Paare, die Lehren des Islam bezüglich sexuellen Verhaltens zu lernen und zu verstehen.

Darüber hinaus gibt es in der modernen Welt eine Art Fixierung auf Sexualität. Das Thema wurde in den Schulen institutionalisiert unter dem Banner der „sexuellen Erziehung“, wo Kindern Dinge gelehrt werden, die so mancher als schändliche und schmutzige Handlungen betrachten würde. Die wachsende Ausbreitung von sexuell bildlichen Darstellungen greift zunehmend Muslime an. Immer mehr werden süchtig nach Pornographie und anderen unrechtmäßigen Mitteln zur sexuellen Befriedigung.

In solch einer Umgebung ist es nicht nur erlaubt, sondern entscheidend, die islamische Sicht über dieses Thema zu präsentieren. Ansonsten sind Muslime gezwungen, sich darüber aus unislamischen Quellen zu informieren, was ihren Charakter, ihre Spiritualität und leibliche Gesundheit schädigt.

Bedauerlicherweise erachten manche Muslime jegliche Diskussion über Sex als anstößig und einen Bruch der religiösen Schicklichkeit (*adab*) und Sittlichkeit (*haya*), nicht wissend, dass der Gesandte Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* selbst das Thema in beachtlichem Detail erklärt hat. Diverse *Abadith* beschreiben, wie der Gesandte Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* Männern und Frauen Dinge bezüglich sexueller Beziehungen beibrachte.

Imam Bukhari *rahimahullah* und Imam Muslim *rahimahullah* überliefern beide einen *Hadith* in ihren *Sahih*-Sammlungen, berichtet von Abu Hurayra *radiyallahu ‘anhu*, in welchem der Gesandte Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* seinen Gefährten die Regeln der großen Waschung (*Ghusl*) lehrte, indem er sagte: **„Wenn ein Mann inmitten ihrer vier Teile sitzt und dann Druck auf sie ausübt, so wird die große Waschung verpflichtend für ihn.“** (*Sahih al-Bukhari* 287 und *Sahih Muslim* 348)

In diesem *Hadith* beschreibt der Gesandte Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* deutlich, wie ein Mann Sex mit seiner Frau haben könnte, so dass es die große Waschung für die Reinigung erforderlich macht. Es gibt viele andere Beispiele, welche die Offenheit zeigen, mit der der Gesandte Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* diese Themen besprochen hat.

Die Gefährten *radiyallahu ‘anhum* schämten sich auch nicht, dem Gesandten Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* Fragen sexueller Natur zu stellen. Ein berühmtes Ereignis ist, als Sayyiduna ‘Umar ibn al-Khattab *radiyallahu ‘anhu*, den Gesandten Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* über die Zulässigkeit des Penetrierens der Ehefrau von hinten (gemeint ist die Vagina, nicht der Anus) befragte. Der Gesandte Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* tadelte ihn nicht dafür, dass er eine „anzügliche“ Frage stellte, sondern wartete, bis Allah *subhanahu wa ta‘ala* Verse des Qurans offenbarte, um die Frage zu beantworten. (*Siehe: Sunan al-Tirmidhi* 2980)

Bemerkenswerterweise fühlten sich auch Frauen dazu in der Lage, dem Gesandten Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* Fragen sexueller Natur zu stellen, ohne jegliche Abneigung oder Scham wegen solch einer Anfrage. Vielmehr schämte sich der Gesandte Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* nicht, sie zu beantworten, obgleich er von Natur aus schüchtern war.

Umm Salama *radiyallahu ‘anha* überliefert, dass Umm Sulaym *radiyallahu ‘anha* zum Gesandten Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* kam und sagte: „O Gesandter Allahs, sicherlich, Allah findet nichts Beschämendes an der Wahrheit. Ist es notwendig für eine Frau, die große Waschung vorzunehmen, nachdem sie einen „feuchten Traum“ hatte?“ Der Gesandte Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* antwortete: **„Ja, wenn sie einen Ausfluss bemerkt.“** Umm Salama bedeckte ihr Gesicht und fragte: „O Gesandter Allahs! Hat die Frau (denn) einen Ausfluss?“ Er antwortete: **„Ja, möge deine rechte Hand in Staub sein** [ein arabischer Ausdruck, den man lieb gemeint zu jemandem sagt, dessen Aussage man widerspricht], **wie** [sonst] **ähnelt der Sohn seiner Mutter?“** (*Sahih al-Bukhari* 130)

Hier hat eine Frau keine Bedenken, den Gesandten Allahs *sallallahu ‘alayhi wa sallam* über etwas so Intimes wie einen „feuchten Traum“ zu befragen. Umm Sulayms Aussage ‚Allah findet nichts Beschämendes an der Wahrheit‘ ist ein klares Zeichen dafür, dass es keine Scheu oder Scham gibt, wenn es darum geht,

Angelegenheiten der Religion zu erlernen. Der Gesandte Allahs *sallallahu 'alayhi wa sallam* benutzte diesen Ausdruck selbst, als er Analsex verbat, indem er sagte: **„Allah findet nichts Beschämendes an der Wahrheit; dringt nicht in den Anus der Frau ein.“** (*Sunan ibn Madschab 1924, Musnad Ahmad und andere*)

Durch das Obige wird klar, dass es nichts Falsches daran gibt, dieses Thema für Lehrabsichten zu besprechen, solange es mit Anstand getan wird. Tatsächlich ist es sogar ein Fehler, Scham zu haben vor den Lehren Allah *subhanahu wa ta'alas* und Seines Gesandten *sallallahu 'alayhi wa sallam*, auch bezüglich sexueller Dinge.

Imam Bukhari überliefert von Mudschahid, welcher sagte: **„Eine schüchterne oder arrogante Person gewinnt kein Wissen (‘ilm).“** (Sahih al-Bukhari 1:60)

Ähnliches überliefert er von Sayyida A'ischa *radiyallahu 'anha*, welche sagte: **„Wie lobenswert sind doch die Frauen der Ansar; Schüchternheit hält sie nicht davon ab, ein tiefes Verständnis von der Religion zu haben.“** (Ibid)

Diejenigen, die sich bei diesem Thema unbehaglich fühlen, sollten an die Worte Allah *subhanahu wa ta'alas*, seines Gesandten *sallallahu 'alayhi wa sallam*, und der Gefährten denken:

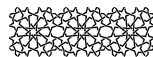
„Wahrlich! Allah findet nichts Beschämendes an der Wahrheit.“

(*Qur'an 33:53, Sahih al-Bukhari 130 und Sunan Ibn Madschab 1924*)

Sittsamkeit ist ohne jeden Zweifel ein fundamentales Element unserer Religion, aber wenn es um religiöse Themen geht, sollte es uns nicht vom Lernen abhalten, sondern vielmehr ausgeübt werden, gerade während man solche Thematiken lernt. In der modernen Welt werden Fragen der Sexualität offen besprochen, oft sehr unanständig. Warum dann sollten wir als Muslime uns schämen, die reinen und anständigen Lehren des Islam in dieser Thematik zu lernen?

Zusammenfassend kann man sagen, es ist nicht falsch, die Regeln der *Schari'a* bezüglich sexueller Beziehungen mit dem Ehepartner zu lehren, zu studieren und zu lernen. Jedoch sollte man vorsichtig sein und darauf achten, nicht den Geist des Islam bezüglich Sittsamkeit, Anstand und Schüchternheit zu verletzen. Vorsichtig sollten die Worte und Beispiele gewählt sein. Männer sollten von Männern und Frauen von Frauen unterrichtet werden. Wenn man auf diese Dinge achtet, ist es nicht nur gestattet, sondern es würde *inschaallah ta'ala* eine große Notwendigkeit dieser Zeit erfüllen.

Und Allah *subhanahu wa ta'ala* weiß es am besten.



Anmerkung der Ahlu Sunnah Schura: Auf Grundlage dieser Fatwa entschieden wir uns dazu, einige Artikel zu dieser Thematik zu übersetzen. In den nächsten Tagen folgen inschaallah ta'ala diverse andere Artikel, die sich mit den Regeln des Schlafzimmers auseinandersetzen.

Walhamdulillah rabbil 'alamin.